

Selbst die Queen ist mit dabei

HETTENLEIDELHEIM: Krönungsball des Feuerio mit vielen Höhepunkten – Fast 100 Gardetänzerinnen

VON JOERG SCHIFFERSTEIN

Wenn selbst die Queen beim Krönungsball des Karnevalvereins Feuerio einläuft, dann hat die Veranstaltung wirklich Promi-Charakter. Am Samstagabend bot der Ball mit großer Showteatralik und dem umfangreichen Austausch fasnachterischer Ehrungen viele Höhepunkte, darunter den Auftritt der Maxigarde des Feuerio, die sich 007-Film-Musik ausgesucht und ihre Majestät (Trainerin Michaela Polzyn im passenden Gewand) mit auf die Bühne gebracht hatte.

Doch zurück zu dem Anlass des Abends: der Krönung von Prinzessin Jasmin und Prinz Jens, die in schwarz-roten Roben nach der ersten Runde Ordensverleihungen in den Saal zogen. Beim Krönungsball geht es traditionell zu, die Zeremonie folgt einem vorgegebenen Ablauf, bei dem zunächst Sitzungspräsident Stefan Frey der Prinzessin das Krönchen aufsetzt, dann der Prinz seine Narrenkappe erhält und beide mit Umhang und Zepher ausgestattet werden. Polonaise und Balleröffnung folgten, die Besucher konnten das Tanzbein schwingen. Dann wechselten sich fast zwei Stunden lang Narrengilden und Showelemente auf der Bühne ab.

Los ging es mit der Minigarde, deren jüngste Tänzerin vier Jahre alt ist. Fast 100 Tänzerinnen brachte der Feuerio so im Lauf des Abends auf die Bühne, Zeichen für eine funktionierende Jugendarbeit. „Wir hoffen, dass all die kleinen Tänzerinnen die Stationen von Mini-, Midi-, Maxi- bis Feueriogarde durchlaufen, um später bei den Frauen aktiv zu werden“, so Sitzungspräsident Frey. Nach zahlreichen weiteren Orden, die die Besitzer wechselten, kam der große Auftritt der Feuerwehr. Da Prinz Jens dort als Brandbekämpfer tätig ist, zeigten die Wehrleute, wofür sie ihre moderne Funktions-Sicherheitskleidung noch nutzen können: um sie geknallt auszuziehen. Ob die Verbandsgemeinde auch die Shorts mit Leuchstreifen finanziert hat, mit denen die Wehrmänner am Ende auf der Bühne standen, war nicht zu erfahren.

Die Auftritte der Gastvereine sind oft zu lang, hier ist das Zeremoniell überfrachtet.

Auch die Midgarde kam klassisch in Uniform daher, zeigte, was die Tänzerinnen nach einigen Jahren in den Reihen des Feuerio draufhaben. Spektakulär: Feuerio-Tanzpaar Alia Michel und Christoph Hochmuth, die seit 2011 jedes Jahr einen akrobatischen Tanz auf die Bühne bringen. Gleiches gilt für Tanzmariechen Katharina Roth, das zu dem Bedauern vieler im Saal in diesem Jahr zum letzten Mal in dieser Rolle zu sehen war. Wirklich toll war die Showeinlage der Maxi-Garde, die sich als James-Bond-Girls zeigten.

Die Tänze brachten Auflockerung in die oft zu langen Auftritte der Gastvereine. Mancher fragt sich: Geht das nicht kürzer, muss jeder Präsidenteninnengemäß die Sätze seiner Vorredner wiederholen? Die Unruhe, die spätestens



Den Krönungsball eröffnete das Prinzenpaar Jasmin Abt und Jens Rybok.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

ab 22.30 Uhr aufkam, zeigte: In diesem Bereich ist das Zeremoniell überfrachtet. Heraus aus dem Gratulantenchor stachen die Gogeljodler, die zusammen mit dem Wattenheimer Kerwekomitee (weil teilweise Personalunion) ein Fass Bier an den Elferrat übergaben. Das kam bei den Männern im roten Anzug mächtig gut an.

Die Feuerio-Garde zeigte am Ende des offiziellen Teils, wovon die ganz kleinen Mädchen der Mini-Garde noch träumen: perfekten Gardetanz mit über 20 Tänzerinnen. Bis zum letzten Höhepunkt, der Mitternachtsshow, durfte zu den Klängen der Hauskapelle Diamonds getanzt werden. Für das Spektakel um Punkt 24 Uhr hatte sich Michaela Osterhehl einiges einfallen lassen. Die Aktiven des Feuerio zeigten „Die Schöne und das Biest“. Mit Unterstützung eines jungen Teams mit Jeanine Becker, Sandra Geslak, Tim Baumann, Norman Frey und Sören Makry wurde das Musical sehenswert in Szene gesetzt. Wobei die Akteure ihre Kostüme selbst genäht und gebastelt haben. In den Hauptrollen glänzten Nina Praum als Belle (die Schöne) und Dominik Hoffmann (er gab 2017 bereits den Tarzan) als Biest. Dafür gab es den verdienten Applaus im Stehen.



Die Schöne (Nina Praum) und das Biest (Dominik Hoffmann): Applaus im Stehen gab es für die Mitternachtsshow.

FOTO: SCHIFFERSTEIN

Zur Sache: Goldene Grubenlampe für Klaus Hoffmann

Die Goldene Grubenlampe des Karnevalvereins Feuerio hat in diesem Jahr Klaus Hoffmann erhalten. Der 59-Jährige, der sich seit 1990 beim Feuerio engagiert, gilt als stiller Helfer, als Mann hinter den Kulissen, als einer, der immer für den Karnevalverein da ist, wenn er gebraucht werde, lobte Sitzungspräsident Stefan Frey den Geehrten beim Krönungsball.

Hoffmann stehe nicht an vorderster Front, habe bereits Erfahrung bei der Mitternachtsshow gesammelt



Klaus Hoffmann ist Träger der Grubenlampe. FOTO: JÖB

und noch keine verpasst, seit der Feuerio diese als Höhepunkt des Krönungsballs auf die Beine stelle.

Vor allem beim Bau der Kulissen, der Umzugswagen sowie beim Aufbau und Abbau in der Gemeindefesthalle sei auf Hoffmann stets Verlass, sagte Sitzungspräsident Frey in seiner Laudatio. Sichtlich gerührt nahm der Geehrte die Auszeichnung entgegen, die nur einer Person einmal pro Jahr vom Karnevalverein Feuerio verliehen wird. jbs